NEUE WOCHE
5/2019

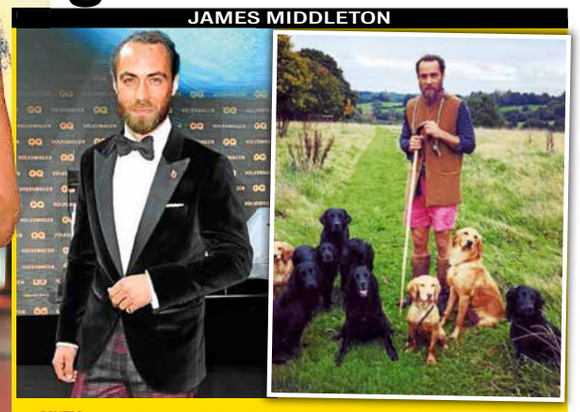
neue woche royal

BESORGT Herzogin Kate bangt um ihren kleinen Bruder. Erstmals macht er seine Erkrankung öffentlich, spricht über seine dunkelsten Stunden

Herzogin Kate

TODES-FALLE DEPRESSION! Trifft sie das gleiche Schicksal wie Letizia und Máxima?

JAMES MIDDLETON



MUTIG James ist der Jüngste der Middleton-Geschwister. Seit Jahren leidet er an Depressionen. Jetzt geht er an die Öffentlichkeit, versucht, seinen Zustand zu erklären: „Ich konnte nicht mehr kommunizieren, nicht einmal mit meinen Liebsten. Es ist, als existiert man ohne Bestimmung. Ich habe keine Freude mehr gefühlt, keine Aufregung, keine Anteilnahme."

Ein Leben im Schatten der Krone! Warum es so viele royale Geschwister in den Selbstmord treibt

Alle Farbe, alle Gefühle wichen aus meinem Leben, alles war grau und monoton." Es sind starke Worte, und es ist Herzogin Kates (37) Bruder James Middleton (31), der sie schreibt. Das jüngste Kind der Familie versucht in einem öffentlichen Aufruf in der britischen „Daily Mail" zu erklären, wie es ihm wirklich geht. Seit Jahren kämpft er gegen Depressionen, konnte zuletzt kaum arbeiten, starrte „mit glasigen Augen" auf den Computerbildschirm. „Es ist mehr als Traurigkeit. Es ist eine Krankheit, der Krebs des Geistes!", so James.

Der Königinnen-Fluch

Wie muss es Kate dabei gehen? Bestimmt zerreißt es ihr vor Sorge das Herz. Die Angst, das gleiche Schicksal zu erleiden wie Königin Letizia von Spanien (46) oder Königin Máxima der Niederlande (47) muss unermesslich sein. Denn die Todes-Falle Depression kennt man in royalen Kreisen leider nur zu gut: 2007 nahm sich Letizias jüngste Schwester Erika Ortiz Rocasolano (†31) das Leben. Und 2018 beging Máximas jüngere Schwester Inés Zorreguieta (†33) Selbstmord. Schon Jahre zuvor, 1970, ereilte Königin Sonja von Norwegen (81) dasselbe Schicksal: Ihre ältere Schwester Gry Henriksen (†46) wählte den Freitod. Sonja traf der Verlust so schwer, dass sie eine Fehlgeburt erlitt.

ENGAGEMENT Kate und William (hier mit ihren drei Kindern Louis, Charlotte und George) haben eine Organisation für geistige Gesundheit gegründet

Fotos: danapress, ddp (2), Instagram (2), Kensington Palace, OHWOW (2)

ERIKA ORTIZ (†31)

SCHICKSALSSCHLAG Letizias jüngste Schwester Erika Ortiz hatte jahrelang unter Depressionen und Angstzuständen gelitten, bevor sie ihrem Leben 2007 in ihrer Wohnung in einem Madrider Vorort ein Ende setzte. Besonders tragisch: Sie hinterließ Tochter Clara (damals 6). Ganz Spanien betete damals für Letizia, die zu jenem Zeitpunkt ihr zweites Kind erwartete

VERLUST Die Schwestern standen sich sehr nah. Erika übernahm sogar Letizias alte Wohnung

INÉS ZORREGUIETA (†33)

TROST 2018 nahm sich Máximas jüngere Schwester das Leben, wurde tot in ihrer Wohnung in Buenos Aires gefunden. Máxima: „Meine kleine, liebe, begabte Schwester Inés war auch krank. Sie konnte keine Freude mehr empfinden und konnte nicht geheilt werden. Unser einziger Trost ist, dass sie endlich Frieden gefunden hat."

TRAUER Máxima und Inés waren enge Vertraute, Inés war die Patin von Máximas Tochter Ariane

Der Königinnen-Fluch! Ein Zufall? Der ärztliche Psychotherapeut Prof. Michael Stimpel aus Düsseldorf zu **neue woche**: „Bei der Entstehung von Depressionen spielt das soziale Umfeld eine wichtige Rolle. Der erste Schritt ist es, zu erkennen, dass man krank ist, der zweite, dass man Hilfe braucht. Wenn das nicht passiert, kann sich ein depressiver Zustand verschlimmern. Jeder Patient mit Depressionen ist prinzipiell suizid-gefährdet."

Was heißt das für Kate? Kann sie James retten, bevor es zu spät ist? Die Antwort gibt ihr Bruder selbst: Sie hat es bereits getan – mit ihrem Engagement und ihrer Offenheit! Denn mittlerweile hat sich James professionelle Hilfe gesucht und will anderen Betroffenen zeigen: Ihr seid nicht allein! „Ich fühle mich gefordert, öffentlich darüber zu sprechen, denn genau das ist es, was mein Schwager Prinz William, meine Schwester Catherine und Prinz Harry mit ihrer Wohltätigkeitsorganisation ‚Heads Together' für geistige Gesundheit befürworten", so James. Er weiß jetzt, dass krank sein keine Schwäche sein muss. „Wenn ich nur einen Gedanken weitergeben könnte, wäre es dieser: Es ist okay, nicht okay zu sein!"

Hilfe bei Depressionen kostenlos unter: 0800/1110111